



EINGRIFFE IN ÖFFENTLICHEN RAUM:

# Blütenräume

# Blumen säen. Honig ernten.

## Demokratie braucht aktive Bürger

### Öffentlichen Raum gestalten

Öffentlicher Raum ist das zentrale Element der über Jahrhunderte gewachsenen europäischen Idee eines identitätsstiftenden Gemeinwesens, auch wenn das von uns heute häufig nicht mehr bewusst erlebt und erfahren wird.

Gründe dafür sind u. a. die in den letzten Jahren verstärkten Tendenzen zur Privatisierung, die dieses Gemeinwohl aus den Augen verlieren. Dabei finden vielfältige Eingriffe in öffentlichen Raum statt: z. B. mit Werbung, monumentalen Profanbauten ... und auch gentechnisch veränderten Pflanzen. Und es gibt immer mehr nur scheinbar öffentliche Bereiche wie Einkaufspassagen, ganz zu Schweigen von privatisierter Infrastruktur. Öffentlicher Raum wird mehr und mehr durch Partikulärinteressen besetzt und gestaltet.

Individuell findet dagegen ein Rückzug in das Private, dem Gegenpol zum Öffentlichen, statt. Auch das Grundbedürfnis des einzelnen Menschen, mit seinen individuellen Fähigkeiten gestalterisch in seiner Umwelt zu wirken, findet seine Auslebung mehr und mehr im sogenannten privaten Raum: Im eigenen Haus, in der eigenen Wohnung scheint die Kreativität ihren Ausdruck zu finden.

Dabei bleibt aber das Bedürfnis unbefriedigt, die eigenen Fähigkeiten zusammen mit denen anderer Menschen für einen als sinnvoll erkannten Zweck einzusetzen und weiterzuentwickeln.

*Wir möchten als Bürger wieder bewusst in öffentlichen Raum eingreifen, ihn in einem ersten Schritt als gemeinsamen Raum für Natur und Mensch begreifen und attraktiver gestalten.*

## In öffentlichen Raum eingreifen

### Was kann ich tun?

- Sprechen Sie mit Nachbarn und Vermietern über Blumenwiesen
- Betrachten Sie Ihr Umfeld mit anderen Augen: suchen Sie nach geeigneten sonnigen Flächen
- Informieren Sie sich über Bienen
- Legen Sie in Ihrem (Vor-)Garten eine Blumenwiese an
- Säen Sie allein oder gemeinsam mit Freunden und Nachbarn, oder mit uns
- Bepflanzen Sie Ihren Balkon mit bienengerechten Stauden
- Kaufen Sie Honig bei Hamburger Stadtimkern
- Besuchen Sie unsere Vorträge und Workshops
- Initiieren Sie Blumenwiesen in Ihrem Kindergarten/Schule
- Regen Sie Ihre Wohnungsbau-gesellschaft an, Rasenflächen in Blumenwiesen umzuwandeln
- Legen Sie sich ein Bienenvolk zu. Das ist einfacher, als Sie denken.
- Wo gibt es geeignete Brachflächen, Flächen zwischen Straße und Bürgersteig, Areale auf öffentlichen und halböffentlichen Flächen?
- Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende
- Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, melden Sie sich für unseren Newsletter an
- Übernehmen Sie in Hamburg Verantwortung für öffentlichen Raum: schon mit ein paar Quadratmetern können Sie experimentieren

Informieren Sie sich auf unserer Webseite

[www.bienenstaat.net](http://www.bienenstaat.net)



Eingriffe in öffentlichen Raum: Blütenräume ist ein Projekt an der Freien Kunstschule Hamburg – FIU e.V. Seminar Sozialer Organismus / Aktionsgruppe Soziale Plastik Friedensallee 44 · 22765 Hamburg post@bienenstaat.net · www.bienenstaat.net

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende (Zuwendungsbescheinigung möglich): Spendenkonto Nr. 2020 446 500 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

Das Projekt ›Eingriffe in öffentlichen Raum: Blütenräume‹ wird gefördert von:



Eine Initiative der Körber-Stiftung



Produktion: Abelling MSP - Fotos: Stock (12), Rieger-Hofmann (1), A. Hinn (21) · 10.2009

# Umwelt und Gesellschaft gestalten.

[www.bienenstaat.net](http://www.bienenstaat.net)





## Einmischen mit der richtigen Mischung

### Stadt und Natur

Während die Artenvielfalt in unserer monokulturellen Landwirtschaft abnimmt, beginnen sich in Städten vielfältige Biotope zu entwickeln. Pflanzen und Tiere suchen sich ungestörte Nischen und neue Lebensräume.

Hamburg ist eine grüne Stadt – aber leider blüht es noch viel zu wenig.

Ein großer Teil der öffentlichen und privaten Grünflächen bietet Insekten und vor allem der Honigbiene nur wenig. Kurz geschorene Rasenflächen unterdrücken, was wachsen und blühen will. Wechselbepflanzungen aus Geranien und Stiefmütterchen bilden nicht die bunte Vielfaltigkeit unserer Pflanzenwelt ab.

Wir möchten die Stadt zum Blühen bringen und auf öffentlichen Flächen, auf Brachflächen, aber auch in Vorgärten und auf Balkonen standortgerechte blühende Wild- und Kulturpflanzen ansäen und damit ein ökologisches und buntes Feld für Mensch und Natur gestalten.

Machen Sie mit und erleben Sie, dass Sie Ihre Umwelt mitgestalten können.

Auf unserem Internet-Portal zeigen wir Ihnen viele Möglichkeiten, wie sie sich mit der richtigen Mischung einmischen können.

KORNBLUME · WIESEN-FLOCKENBLUME · LEIN · HECKENKÄLBERKOPF · WILDE MÖHRE  
NATTERNKOPF · SENF · ACKER-WITWENBLUME · SONNENBLUME · HECKENZWIEBEL  
BORRETSCH · RINGELBLUME · BUCHWEIZEN · RAPS · SAAT-LUZERNE · ROTE LICHTNELKE  
MARGERITE · JOHANNISKRAUT · GEMEINER HORNKLEE · STEINKLEE · GELBKLEE  
SAATMOHN · FÄRBER-RESEDE · KAMILLE · GEMEINE GOLDRUTE · RAINFARN · THYMIAN



## Symbolisch Nährstoff erzeugen

### Der Honig

Honig ist eine wertvolle Nährsubstanz: wohlschmeckend, vielfältig, gesund. Seit Jahrtausenden hat er eine darüber hinausgehende Bedeutung, die heute immer mehr aus dem Bewusstsein gerät.

Seine volle, aufbauende und heilende Wirkung entfaltet Honig dann, wenn er aus unserem eigenen Lebensraum stammt. Von Bienen auf Pflanzen gesammelt, die in unserem eigenen Umfeld wachsen. Für uns Hamburger heißt das: Stadthonig.

Alle bisherigen Untersuchungen zeigen, dass hamburgischer Stadthonig ohne Schadstoffe ist, pestizidarm und keine gentechnisch veränderten Bestandteile enthält. Das werden wir auch im Projekt ›Blütenträume‹ weiter überprüfen.

Die jahrtausendelange Bedeutung des Honigs zeigt sich in Kunst und Mythologie. Erste Honigsammler sind auf steinzeitlichen Höhlenmalereien zu sehen. Im alten Ägypten galt Honig als lebendig gewordene Tränen des Sonnengottes Ra. Augustinus sah in ihm ein Bild für die Güte Gottes. Joseph Beuys verwendete ihn in der ›Honigpumpe am Arbeitsplatz‹ als Symbol für geistigen Nährstoff, zur Gestaltung der Sozialen Plastik.

## Pflanzliche Vielfalt ermöglichen

### Die Honigbiene

Garant für die Entwicklung pflanzlicher Vielfalt ist die Honigbiene. Auch in der Stadt kann ohne sie keine Artenvielfalt entstehen. Honigbienen gehören zudem zu den ältesten Nutztieren der Erde.

Ökonomisch stehen sie heute nach Rind und Schwein an dritter Stelle. Nicht nur wegen des Honigs, sondern vor allem durch die Bestäubung der 100 wichtigsten Kulturpflanzen – und das völlig gratis. Rentabler Obstanbau im Alten Land ist ohne die Honigbiene nicht denkbar.

*Wussten Sie, dass unsere Blumen im evolutionären Prozess ihre bunten Blüten nur entwickelt haben, um Honigbienen anzulocken?*

Wissenschaftler sehen im ›Bienen‹ – wie das Bienenvolk auch genannt wird – ein eigenes Lebewesen, mit säugetier-ähnlichen Eigenschaften, und darüber hinaus quasi unsterblich.

Heute ist das Überleben der Honigbiene gefährdet: durch Milbenbefall, Pestizide, neuerdings auch durch Futtermangel in der monokulturellen Landwirtschaft. Und nicht zuletzt durch immer weniger Imker.

Helfen Sie der Honigbiene! Kaufen Sie Honig aus unserer Region, vor allem von Hamburger Stadtimkern. Säen Sie Blütenwiesen. Oder Sie lassen sich völlig faszinieren, schaffen sich ein Bienenvolk an und imkern selbst. Das ist einfacher, als Sie denken. Wir vermitteln Ihnen eine kompetente Beratung.

Zaghaft entwickelt sich in deutschen Städten eine Stadtimker-Szene. Klinken Sie sich in Hamburg ein, informieren Sie sich, machen Sie mit!

**›Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.‹**

*Auch wenn Albert Einstein dieses ihm zugeschriebene Zitat nicht gesagt hat: Es weist auf die große Bedeutung der Honigbiene hin.*